



SATT WERDEN

Literaturreihe der GEDOK KÖLN
Dezember 2016 bis März 2017

SATTWERDEN bedeutet „genug haben“ und markiert den schmalen Grat zwischen Zuwenig und Zuviel. Es deutet auf die großen Themen unserer Zeit, Klimawandel, Ressourcenverschwendung, Armut und Hunger. Und es umfasst den Raum von Vorstellungen, Emotionen, Begierden und Vorurteilen – gesellschaftlich normiert oder individuell erfahren.

Die Autorinnen der GEDOK KÖLN nehmen das SATTWERDEN in seiner Bedeutungsvielfalt zum Ausgangspunkt eines künstlerischen Prozesses und entwickeln in Kooperationen ungewöhnliche Präsentationsformen.

Veranstaltungsort für alle Lesungen:

KunstRaum Dorissa Lem

Geisselstraße 56 (Hinterhaus)
50823 Köln-Ehrenfeld

Reservierung unter:

0221-49 59 99
info@dorissalem-skulptur.de

Eintritt frei, Spenden erbeten.



EINVERLEIBEN | Fr, 02.12.2016, 19 h

Texte: Natascha Würzbach. Moderation: Sanja Pavešić Hirschfeld

Manche werden niemals satt, andere sind es schon lange. Es geht nicht nur um Nahrungsaufnahme, sondern auch um Wünsche und Begierden, Erfüllung und Enttäuschung, Bemächtigung und Befreiung. Da entwickeln sich Lebensstile, entstehen Konflikte und entscheiden sich Schicksale. In Kurztexten und im Gespräch gehen Natascha Würzbach und Sanja Pavešić Hirschfeld dem Sinn und Unsinn des Einverleibens nach.



APFELSCHALEN & ZITRONENKREIS. VOM NAHRHAFTEN.

POETISCHE TEXTE UND MUSIK | So, 11.12.2016, 17 h

Johanna Hansen & Marie T. Martin (Texte)

Duo KontraSax, Christina Fuchs und Romy Herzberg (Musik)

Manchmal macht eine Mahlzeit nicht richtig satt, weil etwas fehlt. Und manchmal nährt uns etwas, das auf keinem Acker wächst. Wir müssen verhungern, wenn es nichts zu essen gibt, aber ein Mensch, der nur Nahrungsmittel ohne Zuwendung erhält, verkümmert. Im Wechselspiel miteinander und mit der Musik erforschen die beiden Autorinnen ihre poetische Speisekammer.



DIE HÜNERESSERIN TEXTMUSIK |

So, 29.01.2017, 12 h

Doris Konradi (Text), Melitta Bubalo (Musik)

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, sagt ein Sprichwort. In der Geschichte *Die Hühneresserin* von Doris Konradi spiegelt das Verhältnis zum Essen die seelische Verfassung der Figuren. Ein trauernder Mann isst nur widerwillig, ein rätselhaftes Mädchen stopft Hühnerfleisch in sich hinein. Der Text tritt in Zwiesprache mit den Kompositionen/Improvisationen von Melitta Bubalo, deren freies Spiel einen eigenen Raum eröffnet. Gemeinsam entwickeln die beiden Künstlerinnen TextMusik zum Sattwerden.



FASTENTAG | So, 05.03.2017, 12 Uhr

Texte von Bettina Hesse, Doris Konradi und Marie T. Martin

Der Verzicht auf bestimmte Lebensmittel oder auf Essen überhaupt hat viele Facetten. Fasten geschieht aus Not oder aus ideellen Motiven und erweitert die Nahrungsaufnahme in den gesellschaftlichen Raum. Während ein Teil der Menschheit hungert, fasten andere zur Heilung oder aus modischen Gründen. Die drei Autorinnen erkunden literarisch, was es mit dem Sattwerden auf sich hat, politisch, kulturhistorisch oder spirituell. Und sie fasten selbst – einen Tag lang. In der Lesung sind die dabei entstandenen Texte zu hören – im Anschluss gibt es beim Gespräch für jeden einen Teller Suppe.

Gefördert durch



Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt



Sparkasse KölnBonn

Aus dem PS-Zweckertrag der Lotterie des
Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes
PS Sparen und Gewinnen

NATURATA



GEDOK | KÖLN

Gemeinschaft der Künstlerinnen
und Kunstförderer e. V.

Hochstadenstraße 26 | 50674 Köln

Telefon | Fax 0221-43 33 49

info@gedok-koeln.de | www.gedok-koeln.de



DIE HÜNERESSERIN TEXTMUSIK |

So, 29.01.2017, 12 h

Doris Konradi (Text), Melitta Bubalo (Musik)

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, sagt ein Sprichwort. In der Geschichte *Die Hühneresserin* von Doris Konradi spiegelt das Verhältnis zum Essen die seelische Verfassung der Figuren. Ein trauernder Mann isst nur widerwillig, ein rätselhaftes Mädchen stopft Hühnerfleisch in sich hinein. Der Text tritt in Zwiesprache mit den Kompositionen/Improvisationen von Melitta Bubalo, deren freies Spiel einen eigenen Raum eröffnet. Gemeinsam entwickeln die beiden Künstlerinnen TextMusik zum Sattwerden.



FASTENTAG | So, 05.03.2017, 12 Uhr

Texte von Bettina Hesse, Doris Konradi und Marie T. Martin

Der Verzicht auf bestimmte Lebensmittel oder auf Essen überhaupt hat viele Facetten. Fasten geschieht aus Not oder aus ideellen Motiven und erweitert die Nahrungsaufnahme in den gesellschaftlichen Raum. Während ein Teil der Menschheit hungert, fasten andere zur Heilung oder aus modischen Gründen. Die drei Autorinnen erkunden literarisch, was es mit dem Sattwerden auf sich hat, politisch, kulturhistorisch oder spirituell. Und sie fasten selbst – einen Tag lang. In der Lesung sind die dabei entstandenen Texte zu hören – im Anschluss gibt es beim Gespräch für jeden einen Teller Suppe.



GEDOK | KÖLN

Gemeinschaft der Künstlerinnen
und Kunstförderer e. V.
Hochstadenstraße 26 | 50674 Köln
Telefon | Fax 0221-43 33 49
info@gedok-koeln.de | www.gedok-koeln.de

Gefördert durch



Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt



Sparkasse KölnBonn

Aus dem PS-Zweckertrag der Lotterie des
Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes
PS Sparen und Gewinnen

NATURATA